

## Rheinische Schafsnase

### Herkunft

Wird vor allem im fränkischen Weinbaugebiet und im Rheinland angebaut.

### Doppelnamen

Apfelmuser, Deutsche Schafsnase, Engelsapfel, Grenadier, Herrenapfel, Katzenkopf, Leichter Maatapfel.

### Wuchs

Mittelstark, aufrechte Krone, später breit und etwas sparrig. Erziehung vorwiegend als Halb- und Hochstamm. Für Obstwiesen gut geeignet.



### Frucht

Großer kegelförmiger, fast gleichmäßig gebauter Apfel. Rippen fein und flach über die ganze Frucht laufend. Querschnitt nicht ganz rund. Fruchtschale glatt, grünlichgelb, später hellgelb. Sonnenseite punktiert gerötet und kräftig gestreift. Schalenpunkte zahlreich, fein bis mitteldick, braun. Geruch deutlich.

### Verwendung

Hervorragender Wirtschaftsapfel, schlechter Tafelapfel.

### Bodenansprüche

Geringe Ansprüche, jedoch können gute Erträge nur bei guten Böden erwartet werden.

### Bewertung

Der Ertrag setzt früh ein, ist hoch und meist regelmäßig.

### Reifezeit

Baumreife ab Mitte September. Verarbeitung ab Ende September. Haltbarkeit bis Dezember.

### Fruchtfleisch/Geschmack

Gelblichweiß, halbfein, saftig, nicht gewürzt. Vorherrschende angenehme Säure, bei ausreichendem Zuckergehalt. Fruchtfleisch bleibt bei der Verarbeitung weiß.

### Standort

Auch in rauen Höhenlagen anbaufähig.

### Pflege

Rückschnitt in den ersten Jahren erforderlich